

Bericht und Schüler-Verzeichnis

der

Bezirks-Schule Schnottwyl

vom

Schuljahr 1898—99

auf die

Schlußprüfung den 3. April 1899.

Schülerzahl:

		Knaben	Mädchen	Total
In Schnottwyl wohnende ...	34	Untere Klasse ... 13	11	24
Auswärtige.....	16	Obere Klasse ... 14	8	22
		Ausgetreten 3	1	4
Total ...	50	30	20	50

Die Aufnahmeprüfung findet statt: Samstag den 15. April, nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr.
 Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 1. Mai 1899.

Bezirksschulpflege:

- Herr Stuber, A., Oberamtmann, Präsident.
 „ Pfister, Professor, in Solothurn, Inspektor.
 „ Meyer, O., Professor, in Solothurn.
 „ Schluep, Alex., Kantonsrat, in Schnottwyl, Vize-Präsident.
 „ Burkhardt, Amtschreiber, in Solothurn.
 „ Jaggi, Amtsrichter, in Biezwyl.
 „ Wyß, alt Ammann, in Biezwyl.
 „ Schreier, J., Ammann, in Biezwyl.
 „ Fink, B., Friedensrichter, in Biezwyl.
 „ Eberhard, J., alt Kantonsrat, in Schnottwyl.
 „ Eberhard, Nikl., alt Ammann, in Schnottwyl.
 „ Ramser, Fried., Ammann, in Schnottwyl.
 „ Schluep, Fried., Gemeinderat, in Schnottwyl.
 „ Mollet, B., alt Gemeinderat, in Schnottwyl.
 „ Mollet, Nikl., alt Gemeinderat, in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Bericht.

I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 25 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 3. Mai. — Die Ferien dauerten für den Heuet vom 12. Juni bis 27. Juni; für die Ernte und den Endet vom 1. August bis 10. August und für den Herbst vom 10. September bis 20. Oktober.

III. Schulbesuche.

Von den Schulbesuchen fallen auf die Herren Inspektoren 7, auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde 38.

IV. Berufswahl ausgetretener Schüler.

1 Schüler trat ins Technikum Biel; 1 Schüler trat ins Seminar; 1 Schüler widmet sich dem Postfach; 7 Schüler gingen in die französische Schweiz; 4 widmen sich dem Handwerk.

V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1898 Fr. 3,762. 25.

VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Zeitschrift für schweiz. Statistik; Hölzel'sche Wandbilder; 10 Bd. in die Bibliothek.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde fleißig benutzt. Es wurden ausgeliehen an Schüler 180 Bd., an Erwachsene 20 Bände.

VIII. Absenzen.

	Begründete	Unbegründete	Total
I. Klasse	238	8	246
II. Klasse	144	4	148
Total	382	12	394

Anmerk.: Krankheiten einzelner Schüler verursachten die vielen Absenzen.

B. Uebersicht des behandelten Stoffes.

1. Religionslehre. (B. Sutter.)

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Urzeit. Die Zeit der Erzväter. Christus, sein Leben und Wirken.
II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Moses. Das vereinigte Königreich. Die Leidensgeschichte Jesus. Die Apostelgeschichte. Memorieren: Vieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (N. Eberhard.)

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
a) Grammatik: Lautlehre, Wortlehre und der einfache erweiterte Satz.
b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Edingers Lesebuch I. Teil.
c) Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.
II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
a) Grammatik: Lautlehre, Wortlehre und Satzlehre.
b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus dem St. Galler Lesebuch II. Teil.
c) Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. Französische Sprache. (N. Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Vonderet bis Lektion 50.

II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.

Abteilung a. Vonderet bis Lektion 100.

Abteilung b. Vonderet bis Lektion 133.

4. Arithmetik. (B. Suter.)

I. Klasse wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Ausführliche Behandlung der Bruchlehre. Die gemeinen und Dezimalbrüche. Anwendung derselben in den bürgerlichen Rechnungsarten.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Drei- und Vielsatz-, Zins- und Zinseszins-, Teilungs- und Gesellschafts-, Prozent-, Termin- und Konto-Korrent-, Rabatt-, Gewinn- oder Verlust- und Mischungsrechnungen, Kettenatz. Das Quadraturzelausziehen.

In den beiden Klassen viele Übungen im Kopfrechnen.

5. Geometrie. (B. Sutter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Lehre von den Linien, Winkeln und Flächen (Dreiecke, Vierecke, Vielecke, Kreis, Kreisring, Ellipse). Die häufigsten Lehrsätze hierüber. Flächenberechnungen.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis. Die Ellipse. Kongruenz der Dreiecke. Eigenschaften des Parallelogramms. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ausmessung von Landstücken. Inhalt und Flächenberechnung des Würfels, Prismas, Cylinders, Kegels, der Pyramide und Kugel. (Nach Egger.)

6. Geschichte. (B. Sutter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die 13-ortige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte 1798—1874.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Weltgeschichte nach Dietrich. Die Römer. Die Reformation. Der 30-jährige Krieg. Die Erfindungen und Entdeckungen.

7. Geographie. (B. Sutter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im allgemeinen. Die Kantone. Die Verkehrsmittel der Schweiz. Europa.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Das wichtigste aus der mathematischen Geographie.

In beiden Klassen Kartenzeichnen.

8. Naturkunde. (N. Eberhard.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Die wichtigsten Pflanzenfamilien; Organe der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers.

II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Organische Chemie. Mechanische Physik. Die luftförmigen Körper. Die flüssigen Körper.

9. Technisches Zeichnen. (B. Suter.)

I. u. II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Geometrische Konstruktionen in der Ebene bis zu den Spiralen. Sternfiguren und Rosetten. Parquetkonstruktionen (nach Dalabart). Projektives Zeichnen (nach Venteli).

10. Freihandzeichnen. (B. Sutter.)

I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 2 und 3.

II. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häuselmann, Heft 3, 4 und 5, und nach Martin.

11. Buchhaltung und Geschäftsaufsätze. (B. Sutter.) Wöchentlich 1 Stunde.

I. Klasse: Einfache Buchführung, Inventar, Journal und Kontobuch.

II. Klasse: Die gewöhnlichsten Geschäftsaufsätze. Führung einer Buchhaltung mit Inventar, Journal, Kassa- und Kontobuch.

12. Kalligraphie. (B. Suter.)

I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Taktischreiben.

13. Gesang. (N. Eberhard.)

I. u. II. Klasse, zusammen wöchentlich 1 Stunde. Trefferübungen, Veseübungen, Vieder.

14. Turnen. (N. Eberhard.)

I. u. II. Klasse. Im Sommer 60 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen.